

Ja, in der Tat – Laodizea ist da! - Teil 4

Eine Bibelstudie von Pastor F. M. Riley mit ausdrücklicher
Übersetzungsgenehmigung vom 8. März 2012

Die 6 Übertretungen der laodizäischen Christenheit

Nun zählt der HERR 6 Übertretungen im Leben dieser Laodizäer auf.

Offenbarung Kapitel 3, Vers 17

„Denn du sprichst: 'Ich bin reich und habe Überfluss, und mir mangelt es an nichts!' — und du erkennst nicht, dass du elend und erbärmlich bist, arm, blind und entblößt.“

1.

Sie besitzen kein geistliches Urteilsvermögen, was sie dazu befähigen würde, ihren eigenen armseligen Zustand zu erkennen, wenn sie in der Bibel lesen: „du erkennst nicht“.

1.Korinther Kapitel 2, Verse 11-16

11Denn wer von den Menschen kennt die [Gedanken] des Menschen als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So kennt auch niemand die [Gedanken] Gottes als nur der Geist Gottes. 12Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, so dass wir wissen können, was uns von Gott geschenkt ist; 13und davon reden wir auch, nicht in Worten, die von menschlicher Weisheit gelehrt sind, sondern in solchen, die vom Heiligen Geist gelehrt sind, indem wir Geistliches geistlich

erklären. 14Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muss. 15Der geistliche [Mensch] dagegen beurteilt zwar alles, er selbst jedoch wird von niemand beurteilt; 16denn »wer hat den Sinn des HERRN erkannt, dass er Ihn belehre?« Wir aber haben den Sinn des Christus.

Hier könnt Ihr ganz klar den Unterschied zwischen „dem natürlichen Menschen“ und all jenen wahren Gläubigen lesen, die an dem Heiligen Geist festhalten. Sagt Euch das irgendetwas?

2.

Sie besitzen kein geistliches Urteilsvermögen, ihren eigenen „elenden“ Zustand zu erkennen. Dieses Wort im griechischen Text bedeutet buchstäblich „jämmerlich“, „betäublich“, „Gericht und Unannehmlichkeiten erdulden müssen“. (Siehe Thayer's Greek Lexicon, S. &14, Strong's No 5005). Leute, man tut sich schwer damit, „zwei Herren“ dienen zu wollen, weil man sich keinem von ihnen ganz widmet.

Matthäus Kapitel 6, Vers 24

24„Niemand kann zwei Herren dienen, denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!“

Sprüche Kapitel 13, Vers 15

Gute Einsicht erwirbt Gunst, aber der Weg der Treulosen ist hart.

„Religiöse“, die versuchen, einerseits an der Welt festzuhalten und andererseits Jesus Christus aus der Kraft ihres eigenen Fleisches dienen zu

wollen, handeln sich damit selbst alle Arten von Gericht, Herzschmerz und Kummer ein. Sie werden ständig in zwei Richtungen gezogen und können niemals Erleichterung finden. „**Elend**“ ist ein gutes Wort, um ihren Zustand zu beschreiben.

3.

Sie sind „**erbärmlich**“. Warum sollten sie es nicht sein, wenn sie auf „**zwei Herren**“ hören, „**zwei Herren**“ gehorchen, „**zwei Herren**“ dienen und von keinem von beiden jemals Frieden und Zufriedenheit erlangen? Ihr „innerer Mensch“ wird emotional ständig hin- und hergezogen, und er findet bei keinem Herrn jemals Zufriedenheit! Ja, in der Tat, „**erbärmlich**“ ist hier eine gute Wortwahl für diese verlorenen Laodizäer. Das ist genau die Beschreibung einer nutzlosen „Religion“, wenn man versucht, wahre Erlösung durch und aufrichtigen Glauben an den HERRN Jesus Christus durch ein „religiöses Bekenntnis“ und „**die Werke des Fleisches**“ zu ersetzen.

4.

Die laodizäischen „Christen“ sind „**arm**“. Es ist offensichtlich, dass sich der HERR hier nicht auf den materiellen Reichtum bezieht. Einige laodizäische „Religiöse“ sind heute „fest etabliert“, „gierig“, „gewitzt“ und außerordentlich reich, was weltliche Güter anbelangt. Nicht viele, aber einige! Dennoch sagt der HERR hier ausdrücklich: „Sie sind „**arm**“. Mit anderen Worten: Sie sind geistlich in Armut verstrickt. Ihre Seele hungert, wird aber nicht genährt, weil sie nicht nach „**wahren Reichtümern**“ Verlangen haben, die nur der HERR geben kann.

Matthäus Kapitel 5, Vers 6

„Glücklich sind, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie sollen satt werden!“

Matthäus Kapitel 6, Verse 19-21

19Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo die Motten und der Rost sie fressen und wo die Diebe nachgraben und stehlen. 20Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, wo weder die Motten noch der Rost sie fressen und wo die Diebe nicht nachgraben und stehlen! 21Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.“

Lukas Kapitel 16, Verse 11-13

11“Wenn ihr nun mit dem ungerechten Mammon nicht treu wart, wer wird euch das Wahre anvertrauen? 12Und wenn ihr mit dem Gut eines anderen nicht treu wart, wer wird euch das Eure geben?

13Kein Knecht kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!“

Vergleicht das mal mit der Aussage des HERRN in Seinem Sendschreiben an die „**Gemeinde in Smyrna**“, die eine Zeitperiode widerspiegelt, in der die wahren Gläubigen in der gesamten christlichen Geschichte am meisten verfolgt wurden, unsäglich gelitten haben und materiell „arm“ waren.

Offenbarung Kapitel 2, Verse 9-10

9“ICH kenne deine Werke und deine Drangsal und deine Armut — du bist aber reich! — und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden und sind es nicht, sondern eine Synagoge des Satans. 10Fürchte nichts von dem, was du erleiden wirst! Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet, und ihr werdet Drangsal haben zehn Tage lang. Sei getreu bis in den Tod, so werde ICH dir die Krone des Lebens geben!“

Doch der HERR sagte dennoch zu dieser Gemeinde: „**Du bist aber reich!**“
Denkt mal darüber nach!

5.

Die nächste Übertretung der laodizäischen „Christenheit“ [?] besteht darin, dass sie „**blind**“ ist. Vor langer Zeit wurde König Salomo von Gott dazu inspiriert zu schreiben:

Sprüche Kapitel 29, Vers 18

Wo keine Offenbarung ist, wird das Volk zügellos, aber wohl ihm, wenn es das Gesetz bewahrt!

Das Wort „**blind**“, auf das sich der HERR hier bezieht, hat nichts mit dem Fehlen an geistlichem Urteilsvermögen zu tun. Denn das hatte der HERR ja bereits angesprochen. Vielmehr ist dieses Wort ein Bezug auf den Mangel an „**Offenbarung**“, was die Zukunft anbelangt. Der HERR sagte zu den „religiösen“ Pharisäern:

Matthäus Kapitel 15, Vers 14

„Lasst sie; sie sind blinde Blindenleiter! Wenn aber ein Blinder den anderen leitet, werden beide in die Grube fallen.“

Wie gut diese Aussage auf die laodizäische „Christenheit“ [?] von heute passt, nicht wahr?

Leute, die schreckliche 7-jährige Trübsalzeit, begleitet von Tod, Hölle und Verdammnis, starrt den Menschen von heute GERADE JETZT ins Gesicht.

Offenbarung Kapitel 6, Verse 7-8

7Und als es das vierte Siegel öffnete, hörte ich die Stimme des vierten lebendigen Wesens sagen: „Komm und sieh!“ 8Und ich sah, und siehe, ein fahles Pferd, und der darauf saß, dessen Name ist »der Tod«; und das Totenreich folgt ihm nach. Und ihnen wurde Vollmacht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit dem Schwert und mit Hunger und mit Pest und durch die wilden Tiere der Erde.

Milliarden Menschen sind heute völlig unvorbereitet, dem HERRN zu begegnen; doch die „laodizäische Kirche“ sieht das weder kommen noch glaubt sie daran. Laodizea spielt gerade dumme, kleine „religiöse“ Spielchen, statt die Menschen darauf vorzubereiten, die Ewigkeit mit dem HERRN in Seiner Herrlichkeit zu verbringen. Das moderne „Laodizea“ lebt in dieser Welt für das „Hier und Jetzt“ und macht grandiose Pläne für die Zukunft. Leider haben die meisten von der „laodizäischen Christenheit“ heute **„keine Offenbarung“** im Hinblick darauf, die Menschheit vor dem zu warnen, was auf sie zukommt und darüber, wie sie sie darauf vorbereiten. Kein Wunder, dass der HERR sagte, dass Er kommen wird, **„wie ein Dieb in der Nacht“**! Die laodizäische „Christenheit“ [?] erwartet Ihn mit Sicherheit nicht!

Ich muss dabei unweigerlich an das denken, was der HERR im alten Israel in den Tagen Jesaja über die **„Wächter“** gesagt hat:

Jesaja Kapitel 56, Verse 10-12

10„Seine (der Tiere im Wald) Wächter sind blind; sie wissen alle nichts; stumme Hunde sind sie, die nicht bellen können; sie liegen träumend da, schlafen gern. 11Doch sie sind auch gierige Hunde, die nicht wissen, wann sie genug haben; und sie, die Hirten, verstehen nicht aufzupassen; sie alle wenden sich auf ihren eigenen Weg, jeder sieht auf seinen Gewinn, ohne

Ausnahme. 12'Kommt her«, sagen sie, »ich will Wein holen, lasst uns Rauschtrank saufen, und morgen soll es gehen wie heute, ja noch viel großartiger!“

6.

Die nächste Übertretung, die der HERR den Laodizäern aufzeigt, ist, dass sie „entblößt“ sind. Heute sind die laodizäischen „Religiösen“ nicht in „die Gerechtigkeit Christi“ gekleidet.

Römer Kapitel 4, Verse 3-4 und 10

3Denn was sagt die Schrift? »Abraham aber glaubte Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet«. 4Wer aber Werke verrichtet, dem wird der Lohn nicht aufgrund von Gnade angerechnet, sondern aufgrund der Verpflichtung; 0Wie wurde er ihm nun angerechnet? Als er beschnitten oder als er noch unbeschnitten war? Nicht als er beschnitten, sondern als er noch unbeschnitten war!

Römer Kapitel 10, Verse 8-13

8Sondern was sagt sie (die Gerechtigkeit)? »Das Wort ist dir nahe, in deinem Mund und in deinem Herzen!« Dies ist das Wort des Glaubens, das wir verkündigen. 9Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den HERRN bekennt und in deinem Herzen glaubst, dass Gott Ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. 10Denn mit dem Herzen glaubt man, um gerecht zu werden, und mit dem Mund bekennt man, um gerettet zu werden; 11denn die Schrift spricht: »Jeder, der an Ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden!« 12Es ist ja kein Unterschied zwischen Juden und Griechen: alle haben denselben HERRN, der reich ist für alle, die Ihn anrufen, 13denn: »Jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird gerettet werden«.

Mit all ihren „religiösen Werken“ sind sie verloren in ihren Sünden und werden wegen ihres eigenen böswilligen Unglaubens verurteilt, verdammt und fahren direkt zur Hölle.

Galater Kapitel 2, Vers 16

16[Doch] weil wir erkannt haben, dass der Mensch nicht aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt wird, sondern durch den Glauben an Jesus Christus, so sind auch wir an Christus Jesus gläubig geworden, damit wir aus dem Glauben an Christus gerechtfertigt würden und nicht aus Werken des Gesetzes, weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch gerechtfertigt wird.

Epheser Kapitel 2, Verse 8-10

8Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch — Gottes Gabe ist es; 9nicht aus Werken, damit niemand sich rühme. 10Denn wir sind seine Schöpfung, erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.

Titus Kapitel 3, Verse 4-7

4Als aber die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Retters, erschien, 5da hat Er uns — nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hätten, sondern aufgrund Seiner Barmherzigkeit — errettet durch das Bad der Wiedergeburt und durch die Erneuerung des Heiligen Geistes, 6den Er reichlich über uns ausgegossen hat durch Jesus Christus, unseren Retter, 7damit wir, durch Seine Gnade gerechtfertigt, der Hoffnung gemäß Erben des ewigen Lebens würden.

Diese Bibelstellen sind für jeden klar verständlich, selbst wenn einige das heute nicht glauben WOLLEN. Leute, in eine Kirche zu gehen, einem Pastor die Hand zu reichen, eine Kirchenbeitrittskarte zu unterzeichnen, ein

„Bekenntnis“ abzugeben, mit Taufwasser besprengt, übergossen oder darin eingetaucht worden zu sein und für die Kirche zu arbeiten ist völlig wertlos, wenn das Herz nicht von den Sünden gereinigt ist und ...

Apostelgeschichte Kapitel 20, Vers 21

indem ich Juden und Griechen die Buße zu Gott und den Glauben an unseren HERRN Jesus Christus bezeugt habe.

Nichts Geringeres als eine echte Übergabe „im Glauben“ lässt einen Menschen ansonsten in den Augen Gottes „entblößt“ dastehen. Leider befinden sich die laodizäischen „Religiösen“ in den Rängen der Christenheit heute in diesem Zustand. Sie stehen geistlich „entblößt“ vor Gott, dem HERRN, der für sie gestorben ist und sie wirklich retten will.

Ja, in der Tat! Laodizea ist da!

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)